

Die Bibliothek des Landesmuseums für Kärnten

Leiter: Dr. Josef Höck

Die Bibliothek des Landesmuseums für Kärnten, die sich als „Kärntner Landesbibliothek“ versteht, ist neben anderen größeren Bibliotheken in Klagenfurt eine öffentliche Einrichtung, die sowohl den im Museum befindlichen Fachabteilungen als auch der Förderung allgemeiner Bildung und wissenschaftlicher Arbeit dient. Sie ist jedermann zugänglich. Aus den Beständen des Geschichtsvereines für Kärnten (gegr. 1844), des Naturhistorischen Landesmuseums/Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten (gegr. 1848) und des Kärntner Heimatmuseums (gegr. 1925) hervorgegangen, besteht sie als Institution des Landes seit der Übergabe der Sammlungen im Jahre 1942, im Sinne einer Bibliothek des Gesamtbestandes aber erst seit 1950 bzw. 1974. Als Abteilung des Landesmuseums für Kärnten wurde sie wie dieses mit Wirkung vom 1. Jänner 1999 aus der Landesverwaltung ausgegliedert.

Derzeit ist die Bibliothek im Hauptgebäude des Landesmuseums untergebracht und belegt Teile des Parterres im Nordtrakt und drei darunterliegende Kellerräume. Das seinerzeitige Projekt des Innenhofausbaues (mit zusätzlichem Kellerdepot und Leseraum) wurde 1993 realisiert; mit 28. Jänner 1994 konnte der neue Lesesaal mit 12 Plätzen bezogen werden, so dass für die Benützer neben der Ausleihe auch ein Arbeiten unter freundlicheren Bedingungen am Orte ermöglicht ist.

Öffnungszeiten:

Montag–Mittwoch	7.30–16.00 Uhr
Donnerstag	7.30–20.00 Uhr
Freitag	7.30–13.00 Uhr

durchgehend, außer an Feiertagen.

Der Bibliotheksbetrieb basiert derzeit noch auf der Grundlage der Bibliotheksordnung von 1994, die voraussichtlich im Jahre 2001 durch eine in den Grundzügen ähnliche neue ersetzt werden soll.

Die Bibliothek wird gegenwärtig von fünf Personen betreut: Dr. Josef Höck, Mag. Ilse Herwirsch, Heinz Zintl, Angelika Koller, Sylvia Leitner. Dr. Rotraud Stumfohl arbeitet ausschließlich neben der turnusmäßigen Ableistung des Abenddienstes sowie Vertretungen von Kollegen im Lesesaal – und selbständig an der Erstellung der „Kärntner Bibliographie“.

Das reguläre Budget für die Bibliothek betrug im Finanzjahr 2000 insgesamt ATS 400.000,- für den Buchankauf sowie ATS 254.000,- für die Binderei. Diese Beträge sind im Rahmen der Tangenten ausgegeben und größtenteils verbraucht worden. ATS 398.529,36 wurden für 562 Bücher, 14 Lieferungen, 63 Abos, 5 Karten und 20 CD-ROMs aus dem Budget bezahlt; 597 Bände konnten aus diesem Ansatz für 254.019,52 gebunden bzw. saniert

werden, worin auch ATS 6.330,52 für Bindematerial enthalten sind. Weitere 187 Bücher wurden mit privater Hilfe/Sponsoren (Geschichtsverein für Kärnten ATS 20.000,-) gebunden, – zusammen also 784 Bände.

Neben den laufenden Agenden wie Ankauf, Inventarisierung, Katalogisierung des Neuzuganges und dem Parteienverkehr wurden wie bisher Altbestände aufgearbeitet. Außer dem Nominalkatalog wird ein Schlagwortkatalog erstellt; eine Serie der Titelaufnahmen wird zusätzlich noch nach Numerus currens abgelegt. Zum Zuwachs durch Ankauf, durch Schenkungen und zu den Eingängen von Pflichtexemplaren aus Kärnten laut Mediengesetz BGBl. 314/1981 kamen im Rahmen des Schriften-tausches der Vereine im Hause (Geschichtsverein für Kärnten, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten) etwa 700 Zeitschriften und Serien, von denen laufend Einzellieferungen eingehen. Etwa 150 verschiedene Zeitungen aus dem Lande werden gesammelt. Neben der Versorgung der einzelnen Abteilungen im Landesmuseum werden auch auswärtige Benützer sowohl im Lesesaal wie auch über die Ausleihe bedient. Seit 2. April 1998 ist an jedem Donnerstag ein Abenddienst bis 20 Uhr eingerichtet, um auch berufstätigen Personen eine Benützung zu ermöglichen. Außer Haus wurden wie bisher pro Jahr etwa 5000 Bücher entlehnt.

Im Jahre 2000 wurden für auswärtige Benützer 3277 A4-Kopien (à ATS 3,-) und 76 A3-Kopien (à ATS 6,-) angefertigt und dafür ATS 10.287,- eingenommen und abgeführt; für Mahnspesen waren es ATS 789,- und für Entlehnscheine ATS 999,-. Hausintern wurden 98.831 Kopien gemacht.

Etwa 30 verschiedenartigste „Kataloge“ boten früher den Zugang zu den diversen Beständen, die seit mehr als 30 Jahren umgearbeitet und zusammenggeführt werden. Ein zentraler Nominalkatalog mit ergänzendem Schlagwortkatalog sowie eine Fortsetzungskartei erfassen beträchtliche Teile der Druckschriften, soweit sie neu inventarisiert und katalogisiert sind.

Die 1992 installierte kleine EDV-Einheit wurde inzwischen soweit erweitert, dass auch die zwei Plätze für die Leser bestückt sind. Die Vernetzung im Haus wurde 1999 abgeschlossen. Offen ist nach wie vor die Installation eines professionellen Bibliotheksprogrammes: langzeitlich ist wohl die Möglichkeit des Datenaustausches mit dem Programm „Aleph 500“, das die vom Bund verwalteten Bibliotheken seit Beginn des Jahres 1999 einsetzen, anzustreben, möglichst in Anlehnung an die hiesige Bibliothek der Universität Klagenfurt, die als Leitbibliothek fungiert. Erfasst wurden inzwischen die bereits umsignierten Zeitschriften und Serien, der Schlagwortkatalog von A-R und W-Z, die Sammlung der Partezettel, die Handschriften und Inkunabeln, eine Bibliographie der Geologischen Karten Kärntens auf der Grundlage von Dr. Ucik und noch weitere kleinere Bestände. Da die Datenbank „Nutplus II“ z. T. am Rande der Kapazität angelangt war, sie rechnet nur 32 MB und eine neue Version war nicht lieferbar, wurden die Daten als

Zwischenlösung in „FileMaker4“ konvertiert; in dieser Form stehen den Benützern gegenwärtig mehrere Datenpools zur Verfügung:

Druckschriften (nach Schlagwörtern)	
A–R, W–Z	103.000 records
Zeitschriften/Fortsetzungen (mit Bestandsangaben)	9.250 records
Partezettelsammlung	1.800 records
Inkunabeln / Handschriften	123 records
Geolog. Karten von Kärnten (nach F. Ucik)	325 records

Die Sammlung des Fotoaltbestandes (Negative und Glasplatten), die die Bibliothek seit 1991 verwaltet und die Aufnahme im adaptierten Raum über dem Buchshop fand, wurde weiter bearbeitet. Seit damals wird dieser Bestand gereinigt, z. T. in dafür angefertigten Kartons untergebracht und zu erfassen versucht: bereits 25.000 Objekte sind inzwischen im Rohkonzept geschrieben, etwa 9000 sind über die Datenbank zugänglich.

Mit November 1995 wurde von der Bibliothek die Exlibris-Sammlung übernommen, die bisher außer der Zettelkartei in der Direktion verwahrt wurde. Es sind etwa 16.000 Einzelstücke, die wohl aus der Sammlung „Pöttich von Pettenegg“ stammen. Die Einzelblätter der Exlibris-Sammlung sind bzw. waren ebenso wie die dazugehörige Kartei erst in eine Ordnung zu bringen – für die Kartei ist es bereits 1997 geschehen, die Blätter wurden im Berichtsjahr einigermaßen geordnet.

Berichtenswert für 2000 wäre neben der Aufbindung von 784 Bänden (in den letzten 30 Jahren sind es etwa 70.000 Bücher) die Restaurierung eines desolaten Bandes aus dem Altbestande, die wiederum durch das große Entgegenkommen von Frau HR Mag. Marielies Schack vom

Institut für Restaurierung der Österreichischen Nationalbibliothek gelang; er wird allerdings erst im kommenden Jahre saniert sein:

Jakob Schrenck von Notzing: Der Aller Durchleuchtigsten Großmächtigen Kayser / Durchleuchtigsten und Großmächtigen Königen und Ertzhertzogen / Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürsten ... Welches Werck in mehr höchstgedachter Fürstl. Durchl. lebzeiten angefangen / newlich aber durch derselben hinderlasnen Rath und Secretarien / ... Jacob Schrencken von Notzing ... continuirt unnd zu end gebracht: An jetzo aber / allgemeiner Teutscher Nation zu ehren / gefallen / nutz und lust ... auß der Lateinischen getrewlich in die Teutsche Sprach transferieret worden Durch Johann Engelberten Noyse von Campenhouten ... – Getruckt zu Ynsprugg / durch Daniel Baur. (1605). (wahrsch. komplett)

Sign.: IV 13846 (Alte Sign: GV 6 a 3 / 1308)

Frau Mag. Herwirsch konnte am diesjährigen Bibliothekstag teilnehmen, der vom 19.–22. September an der Universitäts-Bibliothek in Wien stattfand und wieder vorrangig die neuen Informationstechnologien zum Gegenstand hatte.

Außerdem besuchte sie am 15. und 16. Juni den Kurs „Dynamische Methoden zur Bewältigung der Informationsflut im Internet“ an der Österreichischen Nationalbibliothek.

Dr. Höck nahm am Workshop ALO/ÖLO „Austrian Literature Online / Österreichische Literatur Online“ teil, am 14. Juni d. J. ebenfalls an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien veranstaltet, in dem die im Aufbau befindliche Bibliothek ausgewählter österreichischer literarischer Werke in digitalisierter Form vorgestellt wurde.

AUSGABEN 2000

der Bibliothek des Landesmuseums für Kärnten

Ankauf	562 Bde, 14 Lfgn, 63 Abos, 5 Karten, 20 CD-ROMs	ATS 398.529,36
VA 1/285105 7678 110		
Ankauf gesamt		ATS 398.529,36
Binderei		
VA 1/285105 7678 111		
Bäck	262 Bde (à ATS 480,-)	ATS 125.570,00
Wartberger	335 Bde (à ATS 364,-)	ATS 122.110,00
Material, Graupappe, Leim		ATS 6.339,52
Binderei (ohne Rosegger)	597 Bde	ATS 254.019,52
Rosegger	187 Bde (à ATS 107,-) (vom Geschichtsverein f. Ktn bez.)	ATS 20.000,00
Binderei gesamt	784 Bde	ATS 274.019,52
Ausgaben total (o. MwSt.)		ATS 672.548,88

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2000](#)

Autor(en)/Author(s): Höck Josef

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Die Bibliothek des Landesmuseums für Kärnten. 313-314](#)